

Ausbildung Meisterstücke



Unverdeckte Schubstangen schließen die Winkeltüren



Utensilienschrank in Ahorn und Nussbaum. Felix Dröge, Meisterschule München, 2022

Fotos: Wolfgang Puller

Zeitgemäß traditionell

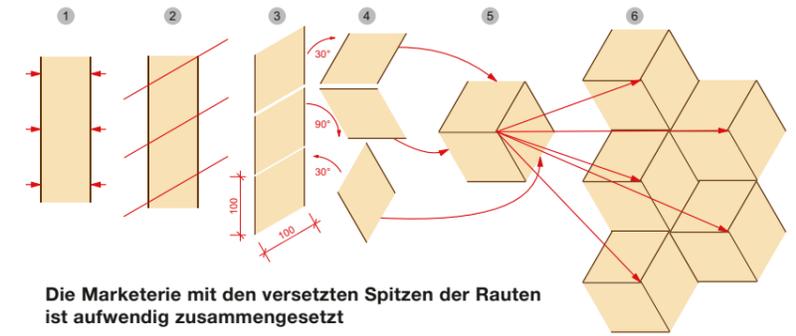
Das schlanke Schrankmöbel von Felix Dröge in Nussbaum und Ahorn kleidet sich in eine aufwendige Marketerie in Metamorphose traditioneller Würfelmuster.

DER ZIERLICHE SCHRANK ist 60 cm breit, nur 36 cm tief und knapp 2 m hoch. So ein Möbel passt an jede Wand und kleidet auch kleine Räume. Die zurückgesetzten Seiten in Nussbaum und gekröpfte Winkeltüren unterstützen die schlanke Optik, Höhe und geringe Tiefe könnten beim Öffnen der Türen allerdings ein Kippmoment entstehen lassen. Sollte das so sein, kann das Möbel an der Wand befestigt werden. Die reizvolle Optik der Front mit den 10 cm tiefen Kanten ist mit einer aufwendigen Marketerie

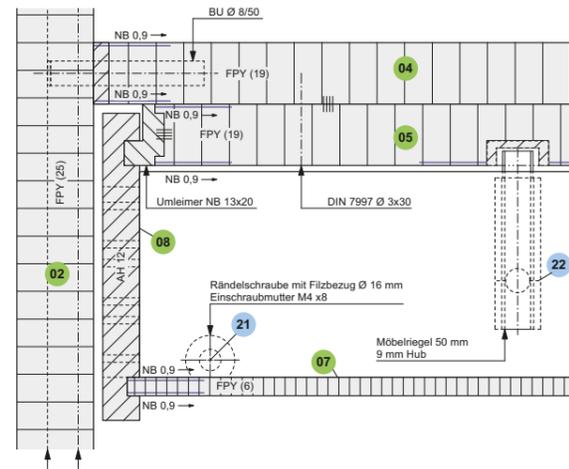
furniert: Die Rauten aus feingestreiftem Ahorn zeigen eine Einfassung aus dunklen Nussbaumadern. Ganz nach Betrachtung werden Rauten, Würfel oder Sterne erkannt. Durch die im Randbereich angeschnittenen Würfel wirkt die Marketerie auf mich allerdings wie tapeziert. Ich habe das Foto des Möbels beschnitten und neu zusammengesetzt, sodass sich ganze Würfel ergeben, die sich seitlich fortsetzen. Der Eindruck ist jetzt, dass die Front nur aus Würfeln besteht. Wurde das traditionelle Motiv bewusst überschnitten?



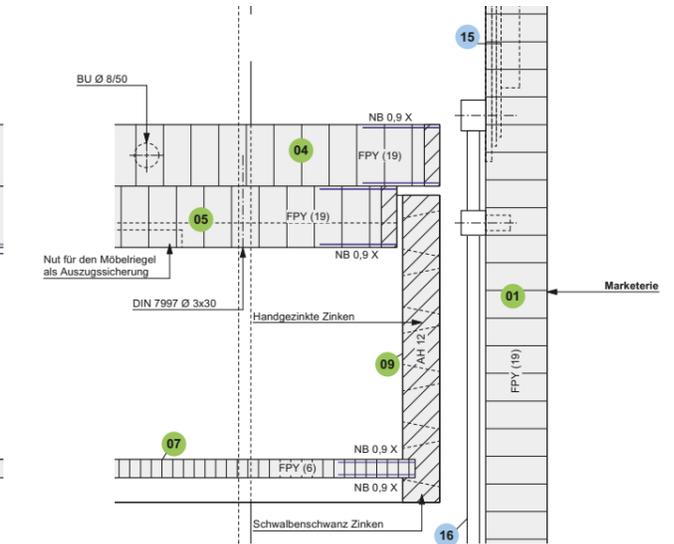
Schlüssel statt Griff – besonders in der Marketerie eine elegante Lösung



Die Marketerie mit den versetzten Spitzen der Rauten ist aufwendig zusammengesetzt



Frontalschnitt und Vertikalschnitt: Die beiden Schubkästen sind platzsparend ohne Mittelwand hängend geführt



Gelungen finde ich die hängende Führung der beiden mittigen Schubladen, die zugunsten ihrer Breite eine Mittelwand obsolet werden lässt. Eine hervorragende Idee für einen Schrank mit weniger tiefen Seiten, ebenso der Möbelriegel als lösbare Auszugssperre. Das traditionelle Stangenschloss hält die Türen plan und fordert dazu auf, sie auch geschlossen zu halten! Der Schlüssel ersetzt den Griff. Richtig ist, dass die Stangen auch innen die Marketerie sichtbar lassen und nicht verdeckt wurden. Die gefrästen Anleimer der Türen sind handwerklich fein ausgearbeitet. Ein schönes, gelungenes und zeitloses Möbel!



Ursula Maier, Stuttgart, Maître Ébéniste und Innenarchitektin BDIA. Die Unternehmerin hat ihren Betrieb um ein Einrichtungshaus sowie ein Büro für Innenarchitektur erweitert und 2007 an die vierte Generation übergeben.



Mit Lappenbändern angeschlagene Winkeltüren



Horizontalschnitt: Die Winkeltüren mit einem Seitenschenkel von 10 cm verkürzen optisch die Seiten in Nussbaum